

## Innungsnachrichten

**Radolfzell.** Innungsversammlung: Am 28. September 1941 fand im „Hotel Krug“ in Radolfzell eine gut besuchte Innungsversammlung statt, der auch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Pg. Fischer, beiwohnte.

Im Ablauf der Tagesordnung gab Obermeister Drobzig bekannt, daß in Eßlingen a. N. eine Bezirksuhrmacherschule errichtet wird, über deren Inbetriebnahme noch berichtet wird. Betreffend der Betreuung der Frauen eingezogener Berufskameraden hat der Obermeister, sich vertrauensvoll an ihn zu wenden.

Der Vorschlag einer halbtägigen Schließung der Ladengeschäfte zugunsten der kaum noch zu bewältigenden Werkstattarbeit fand allgemeinen Beifall und wird den zuständigen Landräten zu schnellster Erledigung vorgelegt. Da angesichts des Uhrmangels der Optik besondere Bedeutung zukommt, wird Beschwerde über solche Ärzte geführt werden, die Patienten an außerhalb des Bezirks liegende einschlägige Geschäfte verweisen.

Am Schluß der Erörterung über die Schwierigkeit des Warenbezugs verurteilte der Obermeister auf die Notwendigkeit der Werkstattdaustattung hin, für die heute bei jedem die erforderlichen Mittel vorhanden sind.

Der alljährlichen Versendung von Feldpostpäckchen an die im Felde stehenden Berufskameraden nimmt sich an diesem Weihnachtsfest Frau Darpe, Singen, an.

### Geschäftsbericht der Gebr. Junghans AG., Schramberg, über das Geschäftsjahr 1940/41

Das Berichtsjahr vom 1. April 1940 bis 31. März 1941 ist dadurch gekennzeichnet, daß alle Kräfte zur Lösung der großen Aufgaben angespannt wurden, die mit der Umstellung auf die zeitbedingten Verhältnisse verbunden waren. Der Umsatz hat sich leicht erhöht. Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder hat sich kaum verändert.

Unsere Gefolgschaft hat in hervorragender Weise durch ihren Opferwillen und ihre Arbeitsfreudigkeit zum guten Ergebnis beigetragen. Trotz vieler Überstunden war der Krankenstand normal. Die Versorgung durch die Werkküche und Gesundheitspflege, insbesondere in Verbindung mit dem Fabrikbad, haben dabei mitgenolten. Die Kinderkrippe und das Kinderkrankeheim brachten für viele unserer berufstätigen Frauen eine Erleichterung. Unsere Betriebs-Krankenkasse hat, obwohl ihre Beiträge unter dem Reichsdurchschnitt liegen, wiederum ansehnliche Mehrleistungen gewährt. Unsere Lehr- und Umschulungswerkstätten haben sich für die fachliche Ausbildung als zweckentsprechend erwiesen. Ferner befaßt sich eine Stelle für Eignungsprüfung mit dem richtigen Einsatz der Arbeitskräfte. Die vereinten Anstrengungen von Betriebsführung und Gefolgschaft haben durch Verleihung des Gaudiploms für hervorragende Leistungen seitens der Deutschen Arbeitsfront Anerkennung gefunden. 6 Gefolgschaftsangehörige feierten ihre 50jährige, 23 ihre 40jährige und 40 ihre 25jährige Betriebszugehörigkeit und wurden in herkömmlicher Weise geehrt. Unseren Dank für treue Mitarbeit bekräftigen wir durch die Rückstellung für ein Weihnachtsgeschenk sowie durch die Gründung eines Junghans-Sozialwerkes in Form eines rechtsfähigen Vereins. Als Grundstock haben wir 300.000 RM zurückgestellt. Unsere gesamten freiwilligen sozialen Zuwendungen einschließlich Unterstützungsbeiträgen an alte und verdiente Mitarbeiter sowie an unsere Ausmarschiernten und deren Familien übersteigen den Betrag von einer Million Reichsmark. Mit unseren Kameraden an der Front stehen wir durch Briefe und Feldpostsendungen in enger Verbindung.

Der dringende Bedarf an Wohnungen konnte leider nicht der Nachfrage entsprechend gedeckt werden. Doch haben wir das Siedlungswerk nach Kräften gefördert durch unsere Beteiligung an der Schramberger Wohnungsbau G. m. b. H. und durch Einzeldarlehen an Siedler, die teils selbständig, teils mit der Württ. Heimstätte G. m. b. H. gebaut haben. Insgesamt sind im Berichtsjahr 30 neue Wohnungen beziehbar geworden.

Zu den Posten der Bilanz wird bemerkt:

Das **Anlagevermögen** hat sich erhöht durch Kauf eines Wohnhauses, durch Ausbau der Werkkantine und durch Erneuerung und Erweiterung des Maschinenparks.

Die Abschreibungen auf Fabrikgebäude schließen eine Sonderabschreibung auf Grund des Besitzes von Steuergutscheinen ein. Maschinen wurden ihrer Beanspruchung entsprechend stärker, die Zugänge an Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wie im Vorjahr bis auf Erinnerungsposten ganz abgeschrieben.

Die **Beteiligungen** sind in ihrem Buchwert unverändert, obwohl das Aktienkapital der S. A. Arturo Junghans, Venedig, aus inneren Reserven dieser Tochtergesellschaft auf 6.000.000 Lire erhöht wurde.

Die **Vorräte** sind vorsichtig bewertet.

Die geleisteten Anzahlungen erfolgten im Zusammenhang mit Sonderaufgaben.

Bei der Bewertung der **Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen** sind Sonderwagnisse für Forderungen, im neutralen und feindlichen Ausland berücksichtigt.

Der **Sonderrücklage** wurden 200.000 RM neu zugewiesen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten neben erheblichen Steuerrückstellungen unter anderem 300.000 RM Rückstellung für das Junghans-Sozialwerk e. V., die Rückstellung für ein Weihnachtsgeschenk an die Gefolgschaft sowie 200.000 RM Restkaufpreis laut Abmachung mit den früheren Vorzugsaktionären, die in der Hauptversammlung vom 18. Dez. 1931 genehmigt wurde.

Die unter **Verbindlichkeiten** ausgewiesene Hypothekenschuld ist durch Eintragung auf unseren Schramberger Besitz an Wohngebäuden, die **Bankschulden** sind durch eine Vormerkungsbewilligung auf den übrigen Grundbesitz gesichert.

**Sonstige Schulden** sind durch Steuerrückstände erhöht.

Bei dem in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen außerordentlichen Aufwand handelt es sich um den bereits erwähnten Restkaufpreis für Vorzugsaktien. Wie sich aus den Beteiligungserträgen ergibt, haben unsere Tochtergesellschaften befriedigend gearbeitet mit Ausnahme der französischen Gesellschaft, die noch unter den Kriegseinwirkungen leidet. Die außerordentlichen Erträge umfassen in der Hauptsache Eingänge auf Forderungen, die in früheren Jahren ausgebucht wurden.

Die **Kredite**, für die Bürgschaft geleistet wurden, sind zugunsten einer Tochtergesellschaft erhöht; sie waren am Stichtag mit 743.600 RM in Anspruch genommen.

Unsere **Haftung** aus der Begebung von Wechseln und Schecks betrug 125.674,34 RM.

Die **Haftung** aus der Begebung von Wechseln und Schecks betrug 308.290 RM. An frühere Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene wurden 78.600 RM Ruhegehaltszahlungen geleistet. Der Aufsichtsrat erhielt 60.932 RM. Die darauf entfallende Sondersteuer wird satzungsgemäß von der Gesellschaft getragen.

Das Werk **Lehengericht** ist Mitglied folgender preisregelnder Verbände:

Vereinigung der freien Drahtwerke und Drahtstiftfabriken e. V., Hagen (Westfalen),

Stabziehereivereinigung, Reichsverband für Blankstahl und Wellen, Düsseldorf,

Edelbandstahlvereinigung, Düsseldorf,

Konvention der Kaltwalzwerke, Hagen (Westfalen).

Der **Hauptversammlung** wird vorgeschlagen, den zur Verfügung stehenden Gewinn von 773.531,24 RM wie folgt zu verwenden:

684.000,— RM als 6% Dividende auf das Aktienkapital von 11.400.000 Reichsmark auszuschütten und

89.531,24 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Die lebhafteste Geschäftstätigkeit hält im neuen Jahr unvermindert an und läßt bis jetzt ein ähnliches Ergebnis erhoffen, doch werden sich wegen der starken Entziehung flüssiger Mittel die technische Entwicklung und der Ausbau der Betriebe kaum ohne verstärkte Inanspruchnahme von Fremdkapital durchführen lassen.

Verantwortlich für den Textteil: Uhrmachermeister Hans Jendritzki, Hamburg-Harburg, Petersweg 2 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verlags- und Anzeigenleitung: Hans Knapp, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

Soeben erscheint:

## Lehrbuch für das Uhrmacherhandwerk

Herausgegeben vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

Bearbeitet von Gewerbeoberlehrer O. Böckle, Hannover, und Gewerbeoberlehrer W. Brauns, Berlin

**BAND 1.**

Mit 170 Abbildungen und einer Karte  
248 Seiten, Preis gebunden RM. **6,80**

*Das erste Lehrbuch, das nach den Ausbildungsvorschriften des RIV ausgerichtet wurde. Der 1. Teil dieses Buches umfaßt die Unterweisung des Lehrlings in praktische handwerkliche Tätigkeit und vermittelt ihm die Grundkenntnisse über die Werkstoffe. Bewährte Praktiker schildern den Vorgang des Biegens, Sägens, Feilens, Bohrens und Drehens. Ein besonderer Abschnitt gilt dem Fachzeichnen. Es wird dem Leser so dargebracht, wie es am Werk-tisch zur Anwendung kommt. Dieses schon seit langem von der Fachwelt erwartete Buch, dem noch zwei weitere Bände folgen, vermittelt dem Uhrmacher und Gehilfen das grundlegende Wissen für die Ausübung seines Berufes. Es gehört in die Hand eines jeden Lehrlings und auch eines jeden Meisters, der Lehrlinge ausbildet.*

**Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale)**



## Gravuris - Garantie - Bestecke

KARL KALTENBACH UND SÖHNE A-G ALTENSTEIG IM SCHWARZWALD

Besteckfabrik seit 1870

